Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **11 (1904)**

Heft 46

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Redestrom nach St. Galler Art in Fluß brachten. Meistenteils wurden die Anträge gutgeheißen. Immerhin akzeptierte die Versammlung außerdem folgende Forderungen: Zum Zwecke der Vertiefung sollen ethischer und realistischer Stoff im inneren Zusammenhange stehen. Die Schweizergeschichte darf nicht vernachlässigt werden, ihr gebührt die erste Stelle auch in der VIII. Klasse. Daneben sollen parallel Bilder aus der Weltgeschichte Platz finden. — Dann kam das Traktandum: Anträge und Wünsche zur Statutenrevision der kantonalen Lehrerpensionskasse. Meistenteils fanden die im erziehungsrätlichen Kreisschreiben niedergelegten Grundsätze unsere Billigung. Daneben wurde ausdrücklich verlangt, daß auch ein Passus aufgenommen werde betreffend die Pensionen für die Ganz-Waisen, im Maximum 750 Fr. verlangend. Lediglich als Wünsche und Anfragen wurden an die Herren Direktor Morger und Rektor Güntensperger folgende Materien geleitet: Könnte bei einer Erhöhung des Personalbeitrages von 20 auf 50 Fr. vielleicht eine Herabsetzung des pensionsberechtigten Alters von 65 auf 60 Jahre erzielt werden? Wäre es nicht möglich, auch für die bereits pensionierten (alten) Lehrer eine Erhöhung der Pension eintreten zu lassen und unter welchen Bedingungen? So fand ein hochwichtiges Thema seine glatte Abwickelung. Die Warnung, nicht allzu viele Wünsche und Anträge einzubringen, war keineswegs in den Wind gesprochen. — Von nicht geringem Interesse waren die pädagogischen Mitteilungen des ergrauten, aber körperlich und geistig frischen Herrn Bezirksschulratspräsidenten Tschirki, welcher mit Nachdruck für folgende Forderungen eintrat: Unter allen Umständen muß fürderhin dem Turnen größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Ferner ist es Pflicht des Lehrpersonals, sich mittelst Nachhilfestunden des schwachen Schülers intensiv anzunehmen. Auch sollte das häufige Sitzenbleiben der Schüler in der gleichen Klasse vermieden werden. Da und dort darf in der Schule auch der Körperhaltung der Schüler größere Aufmerksamkeit geschenkt werden. — Gewünscht wurde, daß an der ersten Jahresversammlung des neu gegründeten kantonalen Lehrervereins folgendes Thema erschöpfend behandelt werde: Die obligatorische Fortbildungsschule. Begrüßt wurde die Anordnung von Fortbildungskursen in den verschiedenen Fächern. Und dann gings zum zweiten Akt ins bestbekannte „Hotel Schönthal", wobei der vom Bezirksschulratskollegium und wohl auch von anderer Seite gespendete Ehrentrunk dankende Erwähnung verdient. Im nächsten Frühling tagen wir in Niederbüren. Daselbst wird uns dann Herr Lenz (Bronschhofen) mit dem Referate über „Hygieinisches für Schule und Haus" erfreuen. Eine ersprießliche Tagung liegt hinter uns, die richtige Einleitung zum langen, arbeitsreichen Wintersemester der Schule. Möge dasselbe ein gesegnetes sein für Schüler und Lehrer! — Die Statuten des kantonalen Lehrervereins erfuhren keine Anfechtung. Die gesamte Lehrerschaft des Bezirkes hat sich dem Vereine angeschlossen und bezahlt willig die verlangten Jahresbeiträge. Von Streikgelüsten ihm gegenüber weiß man hier nichts. Das überlassen wir etwelchen Unzufriedenen dem Rheine entlang. X.

Literatur.

* Von Herders Konversations-Lexikon liegt nunmehr mit dem soeben erschienenen 70. Hefte bereits die Hälfte des vierten Bandes vor. Aus dem reichen Inhalt dieses Heftes seien einige der bemerkenswertesten Artikel hervorgehoben. Vor allem verdient der Artikel Islam mit seinen Beilagen „Islamische Kunst" (Textbeilage und vierseitige Tafel) Erwähnung. Grundrisse und 25 Abbildungen machen den Leser mit den hervorragendsten Werken der verschiedenen

islamischen Kunstzweige bekannt. Vorab ist es die Baukunst, die in ihrer märchenhaften Pracht und Großartigkeit unser Interesse fesselt; aber auch die islamische Kleinkunst ist überreich an Erzeugnissen von hoher Schönheit und eigenartigem Geschmack. Die mitgeteilten Proben sind durchweg treffend und sorgfältig ausgewählt. Gründliche und tüchtige Leistungen sind auch in diesem Heft die volkswirtschaftlichen und sozialwissenschaftlichen Artikel, wie Innungen und Invalidenversicherung (dieser mit einer trefflichen Textbeilage, welche die deutsche soziale Gesetzgebung und auch das Militärinvalidenwesen mit zeitgemäßer Ausführlichkeit behandelt); ferner die geschichtlichen, geographischen und literaturgeschichtlichen Artikel (z. B. Inquisition, Inschriftenkunde, Insel, Investiturstreit, Irland, Island, Istrien ꝛc.), endlich auch die naturwissenschaftlichen: Insekten, Insektenfressende Pflanzen, Instinkt, Inzucht, Isomorphie ꝛc. ꝛc. Im ganzen enthält dieses Heft (Inns of Court bis Italicus) 3 Beilagen und 54 Abbildungen.

⊙ **Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik.** Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Fr. Umlauft. 27. Jahrgang 1904/1905. (A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich 12 Hefte zu 1 Fr. 55 Cts. Pränumeration inkl. Franko-Zusendung 18 Fr. —

Die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik" ist nicht nur die vielseitigste und inhaltsreichste geographische Zeitschrift, indem sie alle Zweige der Erdkunde im weitesten Sinne pflegt, sondern sie unterscheidet sich auch von sämtlichen geographischen Organen in deutscher Sprache dadurch, daß sie zur Erläuterung des Textes regelmäßig Illustrationen und Karten zugleich bringt. So erfreut sie sich einer stets zunehmenden Verbreitung. Aus dem Inhalte des 2. Heftes vom 27. Jahrgang seien angeführt:

Der St. Lawrence und sein Flußgebiet. Eine hydrographische Studie von Albert Bencke in Wien. (Mit einer hypsometrischen Karte.) — Durch das Rilagebirge. Von Friedrich Meinhard jun. in Sofia. (Mit 3 Abb.) — Der Untergang der Expedition Odenbahl im Gebiete der Laosstämme von Annam. Von Otto Crola in Paris. — Casablanca in Marokko. Von Dr. Paul Mohr in Berlin. (Mit 4 Abb.) — Astronomische und physikalische Geographie. Ein Beitrag zur Erklärung der ringförmigen Gebirgsbildungen auf dem Monde. Ein Jubiläum der Luftschiffahrt. — Politische Geographie und Statistik. Aus dem Ferganagebiet. — Geographische Nekrologie. Todesfälle. Friedrich Ratzel. (Mit Porträt.) — Kleine Mitteilungen aus allen Erdteilen. — Geographie und verwandte Vereine. — Vom Büchertisch. — Eingegangene Bücher, Karten ꝛc. — Kartenbeilage: Hypsometrische Karte der Flußgebiete des St. Lawrence-Stromes. — Maßstab: 1: 8,000,000.

Jedem Leser der „Deutschen Rundschau für Geographie und Statistik" wird diese Zeitschrift bald unentbehrlich erscheinen; sie ist in der ganzen zivilisierten Welt verbreitet.

* **Palästina**, Geographie und Geschichte des hl. Landes von Jos. Schiffels, Rektor. Herder'scher Verlag, Freiburg i. B. Geb. 35 Pfg. 30 S.

Das wertvolle Büchlein ist eine Zugabe zu jeder biblischen Geschichte und hat bereits die 3. Auflage. Ein Büchlein, das jeder Lehrer als Wegleitung für die Erklärung im biblischen Geschichts-Unterrichte im Vorrat haben sollte. —

Geometrische Aufgaben über das Dreieck von Willibrord Schlags. Verlag von Herder i. Freiburg i. Breisgau.

Der Verfasser will dem Schüler höherer Lehranstalten das Studium der bedenklich gefürchteten Dreiecksaufgaben leicht und angenehm machen. Sehr geeignet für fleißige Schüler als Hilfsmittel bei Repetition. Die wertvollen Aufgaben werden in 16 Briefen gestellt, die selbstverständlich mit den entsprechenden Abbildungen (59) begleitet sind. -r.